Sitzungsunterlagen für die 5. Sitzung des 7. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 18.12.2019

Inhaltsverzeichnis

1) Begrüßung 2

2) Genehmigung der Tagesordnungspunkte 2

3) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung am 4.12.2019 2

4) Finanzanträge 3

a) Sport 3

a) Projekt „Stark am Start“ 5

5) Haushaltsplan 2020 7

6) Wahl 7

7) Stellungnahme Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung 7

8) Sonstiges 8

a) Bericht ExOrg 8

b) Bericht Rektorat 8

c) Bericht AK „Students for future“ 11

a) Bericht Außenreferat 11

b) Bericht ZEP-Plenum 13

c) Vertreter HSE-Rat 14

d) Vertreter AG Master 15

e) Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit 16

f) Terminfindung: Putzen der ZEP im Januar 17

g) Verpflegung während der Sitzung 18

h) Doodle -Liste 18

1) Begrüßung

Die Sitzungsleitung begrüßt die Abgeordneten. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Gesten werden erklärt. Protokollant*in und Awarness-Beauftragten und Zeitwächter werden festgelegt.

2) Genehmigung der Tagesordnungspunkte

3) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung am 4.12.2019

4) Finanzanträge

a) Sport

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Selina Lechner
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Sport
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Miete von "Goofballz" (Bubbleballs) für unser "Bubbleball-Turnier" am Sonntag, 19.01.2020	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Ausrichtung eines Bubbleball-Turniers - Miete der "Goofballz" (Bubbleballs) - Abholung und Rückgabe in Karlsruhe	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 200,- €	Ausgaben: 700,- €
beantragter Gesamtbetrag	500,- €	

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐ genehmigt ☐ genehmigt in Höhe von _____ € ☐ abgelehnt	Bemerkungen/Bedingungen:

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Bubbleball-Turnier der Fachschaft Sport am 19.01.2020 Wir , die Fachschaft Sport, möchten in diesem Semester erneut unser alljährliches Bubbleball-Turnier ausrichten. Alle Studierenden der PH Heidelberg sind dazu eingeladen teilzuhaben. Stattfinden soll das Ganze am 19.01.2020 in den Sporthallen (INF 720). Hierzu müssen wir die sog. "Goofballz" mieten, diese in Karlsruhe abholen und direkt nach dem Event, und am selben Tag, wieder zurückbringen. Für Verpflegung in Form von belegten Brötchen und Getränken sowie Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen werden wir am Turniertag auch wieder sorgen. Diese minimalen Einnahmen decken sich aber lediglich mit den Ausgaben für die Lebensmittel, sodass wir keinen Gewinn erzielen, was auch nicht unsere Absicht mit diesem Event ist. Außerdem benötigen wir Flyer und Plakate, um die Veranstaltung zu bewerben (das StuPa-Logo wird ebenfalls auf die Flyer gedruckt), und kleine Pokale und Preise für die Sieger. Dazu benötigen wir eine Summe von insgesamt 500,- €.	
Einnahmen		**Betrag**
	Verpflegung (belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee, Getränke)	200,- €
Ausgaben		**Betrag**
	Miete der Bubbleballs	350,- €
	Benzin für den Transport (Abholung + Rückgabe) und Einkauf	50,- €
	Einkauf der Lebensmittel für die Verpflegung	200,- €
	Flyer und Plakate zu Werbung	50,- €
	Pokale und Preise für die Sieger	50,- €

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

a) Projekt „Stark am Start“

Projektvorstellung könnt ihr aus dem Anhang entnehmen.

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Felicitas Beblawy
Initiative/Gruppe/etc.	STARKamSTART
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Starkes Winterwochenende 06.-08. März 2020	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Wie auch im vergangenen und diesem Jahr organisiert das Team von STARKamSTART auch für das nächste Jahr - bereits zum dritten Mal - ein starkes Winterwochenende. Zum einen soll das Winterwochenende Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen eher keinen Zugang zu wintersportlichen Aktivitäten haben, die Möglichkeit geben an Wintersport teilzuhaben. Zum anderen gibt es Studierenden +	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 990,-	Ausgaben: 8055,80
beantragter Gesamtbetrag	3000,-	

07.12.2019 Beblawy

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐ genehmigt ☐ genehmigt in Höhe von _____ € ☐ abgelehnt	Bemerkungen/Bedingungen:

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	STARKamSTART - Starkes Winterwochenende 2019 06. - 08.. März 2020 - Sonthofen im Allgäu - 33 Jugendliche + 17 Coaches Da das starke Winterwochenende sowohl im März 2018 als auch im März 2019 bei den Jugendlichen sowie bei den begleitenden Studierenden auf großen Anklang stieß und wir auch im kommenden Jahr wieder jungen Menschen die Möglichkeit geben möchten Wintersport für sich zu erleben, organisieren wir wieder ein Schneesportwochenende. Wir verfolgen folgende Ziele: 1. Teilhabe an Wintersport - Die Möglichkeit sich selbst im Rahmen des Wintersports zu erleben soll auch Jugendlichen gegeben werden, denen dieser Zugang sonst aus verschiedensten Gründen eher verschlossen bliebe. 2. Raum für Begegnung durch Sport - Wie auch kreative künstlerische Prozesse ermöglicht Sport, Barrieren im Umgang miteinander zu überwinden und gemeinsam herausfordernde Situationen zu meistern. 3. Nachhaltigkeit - Wissenschaftliche Studien und persönliche	
Einnahmen	33 teilnehmende Jugendliche	**Betrag**
	Eigenbeteiligung (bei empfohlener Eigenbeteiligung von	990,-
Ausgaben	33 teilnehmende Jugendliche + 17 Coaches	**Betrag**
	Übernachtungs- und Verpflegungskosten	2.845,80
	Reisekosten	2.350,-
	Skipass	1.400,-
	Leihmaterial (33 Pers.)	825,-
	Werbung/Material	200,-
	Hüttenessen	300.-
	Ferienversicherung	130,-
	Gesamt	8.055,80

5) Haushaltsplan 2020

Finanzfred:

- Höhere Kosten als bisher gedacht → 4000€ weniger im Haushaltsjahr 2020
- Finanzfred: Lieber mit weniger Geld für Haushaltsjahr rechnen als zu viel
- → Auswirkung auf den bisher abgestimmten Haushaltsplan
- Möglichkeiten:
  1. 2000€ weniger im Beta-Topf (vorher 8500€ -> 6500€)
     > -1000€ für Zuweisung für Hütte (vorher 3000€ -> 2000€)
     > -1000€ für BeTa-Woche (vorher 5500€ -> 4500€)
     2000€ aus Topf für Zuschüsse und Förderung für Initiativen (vorher studentische Initiativen)
  2. Fachschaftsreferat verringern
  3. Steuerungsreserve verringern
- Abstimmung über geänderten Haushaltsplan 2020

6) Wahl

In dieser Sitzung wird die 2. Personen in den Vorstand gewählt.

7) Stellungnahme Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung

Nachdem in der vorletzten Stupa-Sitzung beschlossen wurde, das Angebot der Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zu unterstützen, hat die Antragsstellerin in Kooperation mit dem Vorstand und den studentischen Vertreterinnen der Fakultät 1 eine Stellungnahme verfasst, in dem die Fakultät 1 auf das bestehende Problem des zu geringen Angebots hingewiesen wird. Daraufhin wurde die Thematik in der letzten Fakultätsratssitzung besprochen. Die Fakultät ist bereit, das Angebot für zwei Semester als Lehrauftrag auszuschreiben und wird sich währenddessen mit dem Rektorat in Verbindung setzen, um Möglichkeiten für eine dauerhafte Finanzierung des Angebots zu finden. Zur Kenntnisnahme hat Herr Sarimski seine Stellungnahme außerdem an den Vorstand weitergeleitet. Diese wird zur Information für das Studierendenparlament in den Sitzungsunterlagen veröffentlicht.

Sehr geehrter Herr Rektor,

lieber Herr Huneke,

das Studierendenparlament hat uns mit einem Schreiben vom 3.12.2019 (s. Anlage) um eine Stellungnahme zum Angebot der Fortbildung „Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung“ gebeten. Dieser Tagesordnungspunkt wurde auch von den Vertretern der Studierendenschaft in die gestrige Sitzung des Fakultätsrates und dort beraten.

Wir stimmen den Studierenden zu, dass ein solches Angebot ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf den späteren Berufsalltag als Lehrkräfte darstellt, und möchten Sie auf diesem Wege bitten, nach Lösungen für eine Ausweitung des bisher von dem Gleichstellungsbüro getragenen Angebots zu suchen.

Herr Prof. Dr. F. Gerve hat sich freundlicherweise bereiterklärt, mit den Studierendenvertretern und dem Gleichstellungsbüro zu überlegen, wie ein solches Angebot curricular als Lehrangebot im Übergreifenden Studienbereich verankert werden könnte. Auch in diesem Fall wären die personellen Ressourcen für ein solches Angebot aus dem Kreise der hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter aber wohl eng begrenzt.

Uns erscheint es sinnvoll, auch über die Etablierung des Angebots über Lehraufträge nachzudenken, die über den studentischen Fonds (QSM) finanziert werden könnten. Solche externen Lehrbeauftragten mit fachlichen Expertise zu finden, würde wohl nicht einfach sein, aber nicht unmöglich. Evtl. könnten die Kolleginnen im Gleichstellungsbüro hier ja auch ihr Fachwissen an Lehrbeauftragte weitergeben. Zur Unterstützung dieses Projekts wäre die Fakultät I – sozusagen als „Anschubhilfe“ – bereit, für zwei Jahre die Kosten für jeweils zwei Lehraufträge pro Semester für diesen Zweck in ihr Budget einzuplanen.

Wir bitten Sie um wohlwollende Beratung des wichtigen Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Klaus Sarimski

Dekan der Fakultät I

8) Sonstiges

a) Bericht ExOrg

Das ExOrg unterrichtet das StuPa über Inhalte aus der letzten Sitzung, vom 11.12.2019

b) Bericht Rektorat

Bericht JourFixe mit dem Rektorat am 5.12.19

anwesende Personen: Frau Wiese-Heß (Kanzlerin), Herr Huneke (Rektor), Frederik Frey (Finanzen), Jonah Höver und Laura Miriam Roos (Vorstand)

1. Unisextoiletten

Nachdem das Thema der Schaffung von Unisextoiletten an der PH bereits in der letzten Legislatur aufgekommen ist, wurde vereinbart dieses Anliegen im JourFixe mit einem Konzept zu konkretisieren. Hierfür legte uns die Antidiskriminierungsreferentin ein schriftliches Konzept mit Vorschlägen für die Beschilderung der Unisextoiletten, wie sie an anderen Universitäten und Hochschulen vorhanden sind, vor. Dieses Konzept haben wir dem Rektorat im Vorfeld schriftlich zukommen lassen. Konkret geht es darum, zwei Unisextoiletten in der alten und neuen PH sowie in der Zentralbibliothek zu schaffen. Das Stockwerk soll dabei nicht das unterste oder oberste sein. Dafür braucht es keine großen Umbaumaßnahmen, da nur die Toilettenschilder umgestaltet werden sollen. Aus dem Symbol für eine weiblich/männlich gelesene Person soll ein Schild mit einem Symbol für alle Geschlechter und der Unterschrift Sitztoiletten/und Stehtoiletten werden. Es würden keine weiteren Kosten anfallen.

Das Rektorat verhielt sich zu diesem Thema eher zurückhaltend. Herr Huneke betonte, dass im Untergeschoss der alten PH (bei der Mensa) bereits bauliche Veränderungen, die die Toiletten betreffen, geplant sind, um die Toiletten barrierefrei und behindertengerecht zu gestalten. Im Zuge dieser Umbauarbeiten könnte man darüber nachdenken, die Toiletten als Unisex auszuweisen. Darüber hinaus betonte er, dass sowohl beim akademischen Auslandsamt, als auch beim Studienbüro eine Toilette vorhanden ist, die nur als „WC“ beschildert ist und somit als Unisex bezeichnet werden kann. Man könnte außerdem über Unisex-Toiletten im geplanten C-Bau an der neuen PH nachdenken. Dieser wird allerdings frühestens 2023 fertiggestellt sein. Grundsätzlich hatten wir nicht das Gefühl, dass unser Vorschlag in absehbarer Zeit durch das Rektorat umgesetzt wird. Da das Thema eine wichtige Angelegenheit für unsere Studierende und somit auch für uns als deren Verteter*innen darstellt, werden wir weiterhin versuchen, unser Anliegen mit dem Rektorat zu besprechen. Hierfür tritt die Antidiskriminierungsreferentin nun mit dem Gleichstellungsbüro und der Antidiskriminierungsreferentin der PH in Kontakt.

2. Finanzierungshilfe für das Beta-Team

Das Beta-Team gestaltet Semester für Semester die Einführungswoche für Erstsemester. Dass diese Veranstaltung ermöglicht wird, liegt auch im Interesse der Hochschule. Aus diesem Grund liegt schon länger die Überlegung im Raum, die Hochschule langfristig an der Finanzierung der Beta-Woche zu beteiligen, um das Beta-Team zu unterstützen und das Stupa finanziell zu entlasten. Bereits im Sommersemester 2019 konnten kurzfristig finanzielle Mittel der Hochschule bereitgestellt werden. Im JourFixe haben wir das Thema erneut angesprochen und gefragt, ob es grundsätzlich möglich ist, dass die Hochschule hierfür Gelder bereitstellt. Wir erhielten auf diese Frage keine eindeutige Antwort, Frau Wiese-Heß meinte jedoch, dass eine Unterstützung grundsätzlich eventuell möglich wäre, wenn das rechtzeitig und mit einer ausführlichen Finanzplanung und einer exakten Kalkulation beantragt wird, sodass die Hochschule diesen Posten in ihrem Haushalt einplanen kann. Diese Information werden wir an das Beta-Team weitergeben und ihnen vorschlagen, sich diesbezüglich mit dem Rektorat zu besprechen. Herr Huneke schlug außerdem vor, künftig einen Teil der Beta über QSM-Gelder zu finanzieren. Diesem Vorschlag stehen sowohl Frau Wiese-Heß, als auch der Vorstand kritisch gegenüber, da die QSM-Gelder laut Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für die Sicherung der Qualität von Studium und Lehre verwendet werden müssen und die Beta zunächst in keine der vorgesehenen Finanzierungsbereiche fällt. Um herauszufinden, ob eine Finanzierung der

Beta über QSM grundsätzlich möglich ist, werden wir uns mit Frau Böhner (Haushaltsabteilung) besprechen.

3. Anfrage Blutspendeaktion

Wie bereits in der letzten Stupa-Sitzung berichtet, wurde bei uns angefragt, ob wir in Kooperation mit dem DRK eine Blutspendeaktion an der PH organisieren möchten. Herr Hieronymus, der uns diesbezüglich geschrieben hat, hat das Rektorat bereits parallel kontaktiert. Grundsätzlich steht das Rektorat dem Vorschlag sehr offen gegenüber und ist gerne bereit die Mehrzweckhalle oder die Aula für die Aktion zur Verfügung zu stellen (rechtzeitige Reservierung notwendig!). Dennoch wurde betont, dass die PH sich weder um das Catering, noch um den Auf- und Abbau durch Personal (Hausmeister) kümmern kann. Das muss alles durch uns bzw. durch den DRK-Blutspendedienst abgedeckt werden. Bezüglich des Caterings kam vom Rektorat der Vorschlag, dass das DRK Bons beim Studierendenwerk für die Mensa kaufen und diese an die Spender*innen verteilen könnte. Wir haben bereits die Sportfachschaft angefragt, ob sie sich vorstellen könnten, uns bei dieser Aktion zu unterstützen. Sobald wir hier eine Antwort erhalten, werden wir in der Stupa-Sitzung eine Entscheidung darüber treffen, ob wir die Aktion stemmen können oder nicht.

4. Positionierung der Landesstudierendenvertretung zum Bachelor-Master-Lehramt

Die Landesstudierendenvertretung hat zum Bachelor-Master-Lehramt eine Positionierung verfasst und wünscht sich nun dazu Stellungnahmen von den Rektor*innen der Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg. Auf Wunsch der Außenreferent*innen haben wir dem Rektorat diese Stellungnahme vorgelegt. Herr Huneke wünscht sich jedoch, dass die Stellungnahme als offizielle Mail vonseiten der LAK an ihn weitergeleitet wird. Im Moment ist Herr Huneke außerdem der Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen, weshalb er eine Stellungnahme im Namen der Rektor*innen der Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg verfassen könnte. Diese Information haben wir an das Außenreferat weitergeleitet, damit sich diesbezüglich mit den Verantwortlichen der LAK in Verbindung gesetzt werden kann.

5. Students for future

Diesen Punkt brachte das Rektorat selbst ein. Herr Huneke berichtete, dass dem Rektorat der Forderungskatalog von sff zugestellt wurde und das Rektorat die Aktivitäten der studentischen Interessensgruppe durchaus verfolgt. Jedoch wird auch bemängelt, dass keine Ansprechpersonen genannt wurden, mit denen sich das Rektorat in Verbindung setzen kann. Nach Meinung des Rektorats sei der Forderungskatalog zu pauschal für die PH, da sich die Situationen der Uni und der PH nicht direkt vergleichen lassen. Explizite Forderungen, die sich auf die PH und deren Möglichkeiten beziehen, seien daher wünschenswert. Herr Huneke betonte im Treffen außerdem, was die PH in diesem Themenbereich bereits anbietet. Dabei könne man auch diskutieren, ob das BNE-Angebot eventuell über ÜSB hinaus im Lehrangebot der PH verankert werden sollte. Einem gemeinsamen Gespräch mit Verteter*innen von students for future und verantwortlichen Personen aus der Studierendenvertretung steht das Rektorat sehr positiv gegenüber. Zu

diesem Gespräch möchte Herr Hunke außerdem Verteter*innen des BNE-Zentrums der PH, sowie die Referent*innen für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit heranziehen. Er betonte darüber hinaus, dass er ein Gespräch mit students for future nur dann als sinnvoll erachtet, wenn die Vertreter*innen auch an der PH studieren, um Forderungen und Wünsche konkret auf die Situation der PH zu beziehen. Diese Informationen haben wir an die zuständigen Personen bei students for future weitergetragen. Um ein solches Treffen zu realisieren, müssten die Verantwortlichen sich nun zunächst selbst an das Rektorat wenden.

Gez. Frederik Frey, Jonah Höver, Laura Miriam Roos

c) Bericht AK „Students for future“

Nachdem die studentische Initiative „students for future“ auf das StuPa zugekommen ist, um deren Forderungskatalog unterschreiben zu lassen, wurde der Arbeitskreis „students for future“ ausgerufen, um sich na her mit dem Forderungskatalog zu beschäftigen und die Initiative zu unterstützen.

Beim ersten Treffen am 08.12.19 haben sich VertreterInnen des AKs und der Initiative getroffen. Hier wurde darüber diskutiert, in wie weit das StuPa die Initiative unterstützen kann. Der Forderungskatalog wurde Schritt für Schritt durchgesprochen. Hier wurde u.a. darüber diskutiert, welche Punkte vor Allem die Pädagogische Hochschule betreffen. Außerdem wurde beschlossen, wie das weitere Vorgehen ist, um sff zu unterstützen. Geeinigt wurde sich im AK darauf, den Forderungskatalog zu übernehmen, allerdings in einer bearbeiteten Version. In dieser Version ist eine StuPa-eigene Präambel vorgesehen. Außerdem sollen vereinzelte Punkte kommentiert werden. Die Kommentierung soll darauf abzielen den Forderungskatalog PH-spezifischer zu gestalten und aktuelle Beispiele an der PH aufzuzeigen.

Das zweite Treffen fand am 09.12.19 statt. Auch hier waren VertreterInnen des AKs sowie von sff anwesend. An diesem Treffen wurde ausgemacht, vorerst nur eine Präambel zu formulieren, die dem StuPa an der StuPa-Sitzung am 18.12.19 vorgelegt werden soll. Bis Ende Januar 2020 soll der AK den Forderungskatalog dann fertig kommentieren.

Für den AK-sff wurde darüber hinaus ein Pad angelegt. Dieses dient zur Formulierung der Präambel.

Es wird um Unterstützung und rege Teilnahme bei Treffen des AKs gebeten.

Gez. Jonah Höver (Im Namen des Arbeitskreises „students for future“)

Datum: 14.12.19

a) Bericht Außenreferat

Bericht: *Lernfabriken... meutern!* - Konferenz in Hannover 06.12.-08.12.2019

Franzi und Louisa waren bei der *Lernfabriken... meutern!* - Konferenz, die im Naturfreundehaus Hannover stattfand (Beginn: 06.12.2019 14:00 Uhr, Ende: 08.12.2019 15:30).

Es wurde in Workshops gearbeitet, die Kampagne *Bildung ist anders* sowohl strukturell als auch inhaltlich fokussiert, weiterentwickelt und geplant. Die Teilnehmenden konnten ihre Fähigkeiten im Organisieren von Basisgruppen, Aktionen und Demonstrationen vertiefen. Am Ende stand das Festlegen einer vorläufigen Kampagnenplanung.

Folgender Ablauf ist angedacht:

• Januar: Treffen des Süd-West-Bündnisses am 12.01.2020 in Heidelberg; Bannerdropping + Fotoaktion (vsl. 20.-26.01.2020)

• Februar: Mobi-Material vorbereiten + verteilen

• März: 08.03.2020 ggf. Präsenz auf den Demonstrationen zum Frauen*-Kampftag; 13.-15.03.2020 Lfm-Konferenz in Halle

• April: Infostandarbeit + Unterschriftenlisten

• Mai: zentrale Aktionen (z.B. Lernfabrik/Ausstellung von Fotoaktion)

• Juni: Demo vsl. am **12.06.2020**

Franzi nahm an folgenden Workshops teil:

• *Organizing*

• *Kommunikationsguerilla*

• *Schuldenbremse und strukturelle Unterfinanzierung des Bildungssystems*

• *Glücklich mit der Schwarzen Null?Staatsschuldenkrise? Ursachen, Mythen und politische Alternativen*

Louisa nahm an folgenden Workshops teil:

• *Organizing*

• *How to.... Demo organisieren*

• *Setzen, 6! - Zur Notenkritik*

• *Glücklich mit der Schwarzen Null? Staatsschuldenkrise? Ursachen, Mythen und politische Alternativen*

→ wenn ihr euch genauere Information wünscht, sprecht uns gerne an!

→ Aufgabe für alle: bauliche und systemische Mängel – wenn sie euch begegnen – fotografisch oder schriftlich festhalten und uns oder info@lernfabriken-meutern.de zukommen lassen

→ bitte fleißig folgen und teilen:

facebook.com/lernfabrikenmeutern + facebook.com/heidelbergmeutern

twitter.com/lernmeuterei

instagram.com/lernfabriken_meutern + instagram.com/lernfabrikenmeutern.heidelberg

→ gerne bei Treffen der lokalen Basisgruppe Heidelberg vorbeischauen

Gez. Louisa Schlesinger

b) Bericht ZEP-Plenum

Protokoll des Zep-Plenums vom 10.12.19

Anwesende: Jannik, Lea, Marie, Rahel, Samuel, Timon, Sirac

Top 1: FAU

Sirac ist als Vertreter der FAU anwesend. Im Vorfeld zur Sitzung ging eine Raumanfrage ein, die kontrovers diskutiert wurde. Da Informationen auf der offiziellen Homepage auf fragwürdige Inhalte der Gruppe schließen lassen, soll nun ein Gespräch stattfinden, um über weitere Planungsentscheidungen abzuwägen. Sirac stellt sich und die FAU vor. Die Gruppe fragt für 2-wöchig sonntags an. Es sind 6-10 Personen, die regelmäßig teilnehmen würden. Generell wurde der Internetauftritt überarbeitet, es würde keine Werbung nach außen getragen werden. Das Plenum entscheidet sich im Konsens dafür, der FAU-Gruppe 2-wöchig sonntags die Zep als Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen, über die Hausordnung wurde aufgeklärt.

Top 2: Meditationsgruppe (Rahel)

Die Meditationsgruppe, bestehend aus ca. 3 Personen, interessiert sich für die regelmäßige Nutzung der Zep an Dienstagen bzw. Sonntagen. In Absprache mit der FAU und der Meditationsgruppe sowie Viva con Agua wird eine regelmäßige Nutzung abwechselnd zwischen Dienstag und Sonntag überprüft. So könnte sich die Meditationsgruppe jeden 2. Dienstag mit Viva con Agua absprechen und jeden 2. Sonntag die Zep nutzen, wenn die FAU nicht da ist.

Planungstechnisch ist es am sinnvollsten, die FAU, die Meditationsgruppe und VcA zu connecten, damit Absprachen untereinander möglich werden. Rahel sucht die Termine der FAU raus und nennt der Meditationsgruppe die restlichen Termine.

Top 3: Stupa-Bericht

Das Plenum hat die Verwaltung der Getränke per Beschluss des Stupas zugeteilt bekommen. Aufgrund dessen müssen wir die Satzung anpassen. Des Weiteren bestätigt Lukas die Genehmigung der 1700 Euro. Juhu!

Top 4: Satzung (Rahel, Jannik, Timon) Der neue Vorstandsassistent Gidion soll beauftragt werden, die Satzung zu korrigieren, woraufhin wir die Satzung anpassen. Rahel, Timon und Jannik entwerfen eine Vorab-Korrektur, die in Absprache mit Gidion überarbeitet und korrigiert werden soll.

Top 5: Fenster abdichten (Lea, Rahel, Samu)

Da es besonders im Winter in der Zep extrem zieht, sollen die Fenster besser abgedichtet werden. Lea und Rahel wollen im Baumarkt nach Abdichtungsmöglichkeiten schauen. Anschließend soll Kontakt zu den Hausmeistern aufgenommen werden, worum sich Samu kümmert.

Top 7: Sweet Home Kasse (Marie, Laura)

Da Geld aus der Kasse von Sweet Home entwendet wurde, erklärt sich Timon bereit, eine Nachricht über Facebook und eine kleine Nachricht für den Aushang zu verfassen. Zusätzlich soll ein Büro-Schlüssel an Marie oder Laura übergeben werden, damit die Getränkekasse regelmäßiger abgerechnet werden kann.

Top 8: Briefkasten (Lea)

Juhu! Lea hat die Schablone fertiggestellt. Applaus füllt den Raum, Tränen fließen, Menschen liegen sich in den Armen. Der Hausmeister muss kontaktiert werden, um die passende Aufhängung zu organisieren.

Top 9: Putzplan (Lukas)

Der neue Maildienst erklärt sich bereit, die FAU und das neue Präsidium über den Putzplan aufzuklären.

Top 10: Getränke am Amnesty-Abend (Marie)

Es besteht Unklarheit über die Finanzierung der Getränke am Amnesty-Abend vom 29.11. Marie setzt sich mit der Verantwortlichen des Abends Julezzz auseinander. Generell sehen wir Bier und Radler nicht in unserer Zuständigkeit, sondern sorgen bei Veranstaltungen für ausreichend non-alkoholische Getränke.

Top 11: Regal auf der Toilette (Rahel, Lea)

Rahel und Lea kümmern sich um ein Regal auf der Toilette, auf dem Hygieneartikel zur Verfügung gestellt werden sollen.

Top 12: Geschenke (Jannik)

Jannik kümmert sich um Geschenke für liebenswerte Menschen zu Weihnachten.

Top 13: Maildienst

Timon/Lukas erklären sich bereit, den Maildienst zu übernehmen.

Top 14: Nächstes Treffen

11.01.2020 19 Uhr Plenum

Gez. Rahel Sikner

c) Vertreter HSE-Rat

Am **27.1.20** findet die nächste HSE-Rat-Sitzung statt, es wäre sehr erfreulich, wenn bis dahin zumindest ein/e PH-Vertreterin gefunden werden könnte, damit diese Perspektive im Rat repräsentiert ist.

Bzgl. der PLACE-Kommission Fellowships Studierende (Bewerbungsfrist: 06. Januar 2020; Kommission ca. in 2. Januarhälfte) würde wir Sie via stupa@ph-heidelberg.net auf dem Laufenden halten, in der Hoffnung, dass sich auch hier ggf. ein/e PH-Vertreter/in (könnte auch gern dieselbe Person sein) findet.

Herzliche Grüße!

Sebastian Mahner

d) Vertreter AG Master

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Vertreterinnen und Vertreter des Studierendenparlaments der PH Heidelberg,

vom AK Lehramt der Universität Heidelberg haben wir heute erfahren, dass Frau Klüsener und Frau Wehrmann nicht mehr die Vertreterinnen des StuPa der PH in der AG Master of Education sind. Möglicherweise hat Sie deshalb untenstehende E-Mail nicht erreicht, die ich Ihnen hiermit gerne weiterleite.

Von den Studierendenvertretern der Universität Heidelberg wurde als Termin für ein Informationsgespräch **Montag, der 13. Januar um 16 Uhr** in den Räumen des StuRa (Albert-Ueberle-Str. 3-5) vorgeschlagen. Wäre das auch ein Termin, der für Sie einzurichten ist? Ansonsten könnten wir natürlich auch einen separaten Termin vereinbaren, auch wenn wir es für sinnvoller hielten, wenn alle dieselben Informationen erhielten.

Für eine Rückmeldung bin ich Ihnen dankbar. Gerne können wir auch telefonieren.

Mit herzlichen Grüßen

Katja Ebel

e) Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit

PRAXIS-WORKSHOPS ...

... für zivilgesellschaftliche Akteure aus den Bereichen Eine Welt und Nachhaltigkeit

Methodische Bausteine für die praktische Arbeit

Baden-Württemberg entwickeln für Eine Welt

EINE WELT-ZENTRUM

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.

RENN.süd Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

sez Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg

BUND

Kreative Aktionsformen für eine nachhaltige Welt

Samstag 18.01.2020, 9.30 bis 17 Uhr

Referent: Ulrich Wohland, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

im WeltHaus Heidelberg, Willy-Brandt Platz 5

Eine nachhaltige und gerechte Welt fällt nicht vom Himmel. Welche Aktionsformen haben das Potential echte Veränderung zu bewirken? Kreative Aktionsformen machen Spaß und entfalten gleichzeitig eine enorme Wirkung. Flashmob, Straßentheater und Co. sind Formen, die attraktiv und bunt eine Message transportieren und unseren Forderungen Nachdruck verleihen.

Kreative Aktionsformen wie, z.B. Flashmobs, Straßentheater, Aktionen Zivilen Ungehorsams, Performance, Boykott, Prophetische Intervention oder Kreative Störung uvam werden vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf Aktionen im öffentlichen Raum. Wir erfahren, wann welche Aktionsform am besten passt, und wie man sie praktisch umsetzt.

Wir arbeiten dabei mit Euren Erfahrungen aus der praktischen Arbeit. Bringt bitte eigene Beispiele und Fragen mit!

Für wen: Der Workshop richtet sich an Engagierte in entwicklungspolitischen Gruppen

Teilnehmer*innen Beitrag: 15 Euro inkl. vegetarischer Verpflegung

Information und Anmeldung bis 10.Januar bei
Lena Burkl, region@eine-welt-zentrum.de
Eine-Welt-Regionalpromotorin Rhein-Neckar-Odenwald

Eine-Welt-Zentrum Heidelberg/WeltHaus
Willy-Brandt-Platz 5, Heidelberg

Der Workshop wird durchgeführt im Rahmen der Reihe Praxisworkshops des Eine Welt PromotorInnen-Programms von Colibri e.V. in Kooperation mit dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg DEAB und der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien Süd

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ sowie vom Staatsministerium Baden-Württemberg

ENGAGEMENT GLOBAL

Baden-Württemberg

f) Terminfindung: Putzen der ZEP im Januar

Wie jedes Jahr ist das StuPa dran mit dem Putzen der ZEP dran (jede Gruppe, die die ZEP nutzt muss sie 2x im Jahr putzen). Für die neuen StuPa-Mitglieder einmal nochmal der Auszug aus der Mail und dem Dokument was beim Putzen der ZEP zu beachten ist.

Liebe Gruppen der Zep,

anbei, wie vor einiger Zeit versprochen, die Liste mit den Aufgaben für unsere monatlichen Putzaktionen. Und nochmal, zur Erinnerung zum Beispiel für das neue Präsidium, unser Putzplan für das kommende Semester:

November: Viva con Agua

Dezember: Sweet Home

Januar: Stupa

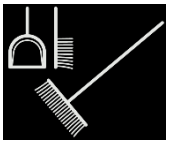
Februar: Zep-Plenum, Café-Plenum, QRef

Liebe Grüße und euch allen einen guten Start in das neue Semester!

Rahel vom Plenum

Liebe Gruppen,
die ihr öfter oder regelmäßig in der ZEP seid, bitte denkt daran, euch in den **ZEP-Putzplan** einzutragen. Wenn alle Gruppen 2x im Jahr die Arbeit machen, ist es nicht viel und die ZEP bleibt i.d.R. sauber, sodass alle die Räume nutzen und sich wohlfühlen können.

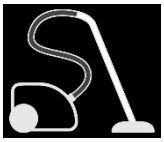
Putzen meint:



Lernraum, Wohnzimmer und Café gründlich saugen und feucht wischen (auch unter und hinter den Sofas) – Bitte in Ausgangsposition zurückstellen (Siehe Fotos auf der Pinnwand im Wohnzimmer)

Küchenbereich feucht wischen und Spülmaschine einräumen, durchlaufen lassen und ausräumen

Arbeitsflächen in der Küche feucht wischen und die benutzten Geschirrtücher und Lappen waschen und zurückbringen
(ggf. auch Tischflächen im Café und Wohnzimmer)



Wintergarten saugen

Müll beseitigen und Altglas wegbringen (unter dem Thresen in die dafür vorgesehenen Mülleimer draußen, Wertstoff/Gelber Sack befindet sich im Innenhof der PH)

Wo finde ich was?

Besen und Wischzeug sind links neben dem Getränkekühlschrank.
Putzmittel sind unter der Spüle. Staubsauger ist im Wintergarten.

Wenn ihr natürlich noch was entdeckt und es zusätzlich macht, sagt kein Mensch etwas dagegen.

das ZEP-Plenum

g) Verpflegung während der Sitzung

Es kam in letzter Zeit häufiger die Frage auf, ob das Präsidium für Essen und Trinken während einer StuPa- Sitzung sorgen muss oder nicht.

Auf Nachfragen bei der VSA wurde kein Dokument gefunden, indem dies steht. Auf Nachfragen bei Mitgliedern des alten Präsidiums wurde nur gesagt, dass bisher Wasser gestellt wurde. Deshalb wollen wir das mit euch einheitlich klären.

1. Abstimmung: erwünscht/ nicht erwünscht, dass sich jemand um Verpflegung kümmert
2. a) Wasser und Essen
   b) nur Wasser
   c) nur Essen
   ➔ Wenn Möglichkeit A mehrheitlich gestimmt wird, fällt der Rest weg

h) Doodle -Liste

Liebe StuPa-Abgeordneten,

die einfachste Möglichkeit mit so vielen Leuten einen Termin zu finden, an dem möglichst viele bis alle können ist eine Doodle-Liste. Allerdings machen solche Listen und Umfragen nur Sinn, wenn sich **ALLE** eintragen! Bisher war das Eintragen leider sehr zurückhaltend, was es den Verantwortlichen schwierig macht zu planen etc.

Bitte tragt euch in Zukunft zeitig bei Umfragen aller Art ein 😊